

# Gemeindebrief St. Josef – Neu-Isenburg



228/2020

22. März bis 05. April



**E**in bisschen mehr Zeit für Ruhe und Stille. Mußestunden, in denen wir es ruhiger laufen lassen können, mal aus dem Hamsterrad der Geschäftigkeit auszusteigen:

So eine Zeit für Ruhe, Atemholen und Schweigen fällt uns in der Regel nicht so einfach zu. Jetzt ist sie da. Globales Handeln hat lokale Folgen. Sich den lokalen Aufgaben zu stellen, heißt deshalb auch, nach den überregionalen Ursachen zu fragen und sich einzumischen.

Aus Image

Liebe Gemeinde!

Ein Leben unter ganz anderen Bedingungen und Gegebenheiten erleben wir alle notgedrungen in diesen Tagen und Wochen, ohne zu wissen, was noch auf uns zukommt. Ein Blick nach Italien, Frankreich und Spanien zeigt, was möglich ist: Einschränkungen im kulturellen und sozialen Bereich und in der ganz normalen Alltagsgestaltung, die wir vor wenigen Wochen noch nicht für möglich gehalten hätten.

Der neuartige Virus führt uns vor Augen, wie brüchig die Sicherheiten des Alltags sein können. Obwohl ich ein Dach über dem Kopf habe, der Kühlschrank voll ist, beschleicht mich manchmal ein Gefühl des Ausgeliefertseins und der Schutzlosigkeit. Wo finde ich Halt? Mag Jesus auch keinen Platz im Leben gehabt haben, ist er nicht heimatlos. Jesus hat Heimat in der Liebe, hat Heimat bei Gott.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch: Meine Antwort auf den Virus ist nicht Weltflucht, sondern Vertrauen. Auch dieser Virus, so monströs er uns momentan erscheinen mag, ist nicht größer oder mächtiger als unser Gott.

Mögen wir uns in diesen Tagen auch unsicher und ausgeliefert fühlen – ich glaube fest daran: Wir haben Heimat bei Gott, von dem wir kommen und wohin wir gehen und wir sind geborgen in seiner Liebe.

Ein neuer Blick auf das Leben. Auch das ist eine Lehre dieser Tage. Mir meiner eigenen Verantwortung bewusst zu sein. Zur Unterbrechung der Infektionsketten kommt es auf jede und jeden Einzelnen an. Die solidarische Gesellschaft wird mit dieser Krise besser fertig als die egoistische. Es kommt auch auf meine Vernunft und meine Verantwortung an: Hier helfe ich vielleicht beim Besorgen von Lebensmitteln; dort halte ich mich von Menschen fern.

Vielleicht auch ein guter Ratschlag in diesen Tagen: Bei allem, was auf uns einströmt und uns sorgt, den Blick auf Christus nicht zu verlieren. Damit ich auch gedanklich und gefühlsmäßig nicht in die Irre gehe. Christus bleibt der Kompass.

Und ist es nicht der Glaube, der uns auch in diesen schweren Tagen trägt und hält.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

*Martin Berke, Pfr.*

Das Büro ist besetzt. Wir sind für Sie über Telefon und E-Mail während der Bürozeiten erreichbar.

## **Ältere Gemeinde und Elisabethenfrauen**

Alle Termine werden bis auf Weiteres abgesagt.

## **Beichtgelegenheiten**

Beichttermine nur nach Terminabsprache.

## **Erstkommunion**

Auf Grund der derzeitigen Situation hat der Generalvikar verfügt, dass in unserem Bistum Mainz die Erstkommunionfeiern abgesagt werden und nach den Sommerferien ein neuer Termin gesucht werden soll.

Der Generalvikar schreibt: „Wir orientieren uns dabei an den Vorgaben der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen hinsichtlich der Verbote von Versammlungen und möchten dabei eine einheitliche Regelung für das Bistumsgebiet vorgeben.“

Diese Entscheidung ist unserer Bistumsleitung nicht leicht gefallen. Sie haben sich nach gründlicher Überlegung und Abwägung zu diesem Entschluss entschieden.

Als Christinnen und Christen haben wir Verantwortung für unsere Mitmenschen und für unsere Gesellschaft. Wir müssen alles tun, um eine weitere und schnelle Verbreitung des Coronavirus zu verhindern. Der Verzicht auf Gottesdienste und Veranstaltungen des gemeindlichen Lebens ist damit auch ein Dienst, den wir insbesondere denen erweisen, die durch eine Infektion besonders gefährdet wären.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

## Intentionen

Solange wir keine öffentlichen Messen mehr feiern können, haben Sie die Möglichkeit Ihre schon bestellten Intentionen zu verschieben. Melden Sie sich bitte dafür im Pfarrbüro. Das gilt für alle ab Samstag, dem 14.03.2020

## Öffnungszeiten unserer Kirchen

ausschließlich für das persönliche Gebet

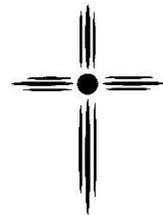
St. Josef:	täglich	von 08:00 bis 17:00 Uhr
St. Franziskus	montags	von 16:00 bis 17:00 Uhr
	samstags	von 18:00 bis 19:00 Uhr
St. Nikolaus	sonntags	von 10.00 bis 15.00 Uhr

## KOLPING

Bis Ende April finden keine Veranstaltungen statt.

### **Aus unserer Pfarrgemeinde sind verstorben**

Frau Herta Kiefer  
Frau Walburga Götde  
Frau Giovanna Salvatore-Sanataro  
Herr Johann Mateja



**Herr, lass sie leben in deiner Ewigkeit.**



Guter Gott,

die Corona-Krise macht uns Angst. Solch eine Situation hatten wir noch nie.

Auf der ganzen Welt werden Menschen deswegen krank. Und noch viel mehr bleiben zu Hause oder auf Abstand zueinander, um sich nicht anzustecken mit dem neuen Virus.

Ich bitte dich: Steh uns bei in dieser Situation.

Sei bei den Kranken und den Risikopatienten und bei allen, die sich um sie kümmern.

Hilf uns, gelassen zu bleiben.

Hilf uns, Solidarität zu zeigen mit denjenigen, die wir jetzt besonders schützen müssen.

Guter Gott,

lass diese Corona-Krise bald vorübergehen.

Und schenke uns jetzt Mut und Zuversicht.

Amen.

*(Beate Hirt)*

# Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

„Gib Frieden!“ – dieser Aufruf prägt die diesjährige Fastenaktion von Misereor. In Deutschland leben wir seit 75 Jahren im Frieden. Gott sei Dank! Doch Frieden hat keinen unbegrenzten Garantieanspruch. Wir Menschen müssen ihn immer wieder erstreben, neu erringen und mit Leben füllen. Das gilt in Europa wie in der Welt.

Der Krieg in Syrien, der schon mehr als acht Jahre andauert, hat bereits 500.000 Menschen das Leben gekostet. Auf der Suche nach Sicherheit und Zuflucht haben mehr als 5,5 Millionen Syrer ihr Land verlassen, weitere 6,5 Millionen sind zu Vertriebenen im eigenen Land geworden.

Misereor hilft in Syrien und den umliegenden Ländern Not zu lindern und leistet wichtige Beiträge, ein friedliches Miteinander in dieser Region wieder aufzubauen.

Dafür sind Bildung, gesundheitliche Basisdienste und psychosoziale Begleitung wichtig. Viele traumatisierte Menschen müssen ihre Gewalterfahrungen verarbeiten, um wieder Kraft für die Bewältigung ihres Alltags zu schöpfen und den Blick in die Zukunft richten zu können. Versöhnungsbereitschaft und Vertrauen sollen wieder wachsen.

„Gib Frieden!“ Dieses Leitwort ruft uns alle zum Handeln auf. Wir Bischöfe bitten Sie: Tragen Sie die Friedensbotschaft der Fastenaktion in Ihre Gemeinde! Unterstützen Sie die Opfer der Kriege mit Ihrem Gebet und die Friedensarbeit der Kirche mit einer großzügigen Spende.

Fulda, den 26.09.2019

Für das Bistum Mainz

Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz

# Beistand in der Corona-Krise:

**Haben Sie Zeit und möchten helfen?\***

**Brauchen Sie Hilfe oder jemanden der zuhört?**

Noch nie waren wir von solchen Einschränkungen für das tägliche Leben betroffen, wie sie in den vergangenen Tagen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus erforderlich gemacht haben.

Besonders betroffen sind ältere und einsame Menschen, Männer, Frauen und auch Familien, die mit der Situation überfordert sind.

**Haben Sie Zeit**, gehören nicht zu den Risikogruppen und möchten gerne anderen Menschen in dieser Situation helfen?

**Kennen Sie Neu-Isenburger, die Hilfe benötigen** oder gehören Sie selbst zu den Betroffenen und brauchen Hilfe in dieser schwierigen Zeit.

Oder wollen Sie einfach mit jemandem von unserer Pfarrei am Telefon sprechen, weil Ihnen die Decke auf den Kopf fällt und die Gedanken immer im Kreis gehen.

Suchen Sie ein seelsorgliches Gespräch mit unserem Pfarrer, unserem Kaplan oder einer geistlichen Begleiterin?

Rufen Sie im Pfarrbüro an (Tel. 06102 799260) – falls wir nicht da sind, sprechen Sie uns auf den Anrufbeantworter oder schicken Sie eine Email an [pfarrbuero@st-josef-online.de](mailto:pfarrbuero@st-josef-online.de)

Wir melden uns bei Ihnen und versuchen, Unterstützung oder eine ZuhörerIn/ einen Zuhörer für Sie zu finden.

\*Nur von Personen über 18 Jahren möglich.

## Gebet zur Corona-Krise

In Zeiten, in denen wir soziale Kontakte vermeiden müssen und keine gemeinsamen Gottesdienste mehr feiern können, laden wir dennoch zum gemeinsamen Beten ein! Auch wenn wir örtlich getrennt sind, können wir gemeinsam beten.

Wir laden ein, jeden Abend, wenn um 18.00 Uhr die Kirchenglocken seit Jahrhunderten zum Angelusgebet läuten, gemeinsam zu beten, aneinander zu denken und all die Menschen, die leiden oder um die wir uns sorgen miteinzubeziehen.

Auch, wenn wir einander nicht sehen: sie sind nicht vergessen. Sie gehören zu uns und sind uns wichtig!

Der Text des Angelusgebetes ist hier mit abgedruckt. Sie dürfen sich, wenn es nicht der Sprache Ihres Herzens entspricht jedoch gerne auf das andere Gebet beschränken. Ebenso können Sie statt des Angelus auch das Vaterunser beten.

### Der Engel des Herrn (Angelus):

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist.

**Gegrüßet seist du, Maria,** voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Wort.

**Gegrüßet seist du, Maria, ...**

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

**Gegrüßet seist du, Maria,....**

Bitte für uns, o heilige Gottesmutter, auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.

Durch die Botschaft des Engels

haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt.

Lass uns durch sein Leiden und Kreuz

zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Gemeinsames Gebet zur Corona-Krise:**

Mein Gott, ich bin hier.

Viele, die meinem Herzen nah sind, sind jetzt fern.

Gewohntes und Liebgewonnenes ist nicht möglich.

Ich Sorge mich um das, was um mich herum geschieht.

Ich Sorge mich um Menschen, die ich liebe und auch um Menschen,  
deren Namen ich nicht einmal kenne.

Du hast die Welt und ihre Natur gut geschaffen.

Sie schenkt uns alles, was wir täglich brauchen.

Sie birgt jedoch auch Gefahren und Tod.

Du hast auch uns Menschen geschaffen,  
fähig zu Liebe und Mitgefühl,

Mut und der Sehnsucht, gemeinsam diese Welt zu gestalten.

Ich bete für jene, die krank sind,

für jene, die alleine sind und isoliert.

Ich bete, dass du an der Seite derer bist,

die jetzt deine Hilfe und Kraft brauchen,

dass dein „Stecken und Stab“ ihnen wie im Psalm <sup>1</sup>Zuversicht verheißt.

Ich bete für jene, die sich um einen lieben Menschen sorgen

und auch für jene, die mit all ihrem Wissen und ihrer Kunst

im Einsatz sind, um für das Leben einzustehen.

---

<sup>1</sup> Psalm 23

Für alle diese Menschen bitte ich um deinen Segen.  
Segne du auch mich, damit wir alle diese Tage überstehen.

Gebetstext: Carola R. Simon

Weitere Informationen auf:

<https://bistummainz.de/dekanat/dreieich/>

# Pastoraler Weg im Dekanat Dreieich.

## Februarbericht.

Im Folgenden möchten wir darüber berichten, was im Februar in den Arbeitsgruppen zum Pastoralen Weg im Dekanat Dreieich geschah. Diese Berichte erscheinen ab sofort regelmäßig und sind auch gemeinsam mit den anstehenden Terminen auf der Homepage des Dekanates zu finden.

06.02.2020: Am 06. Februar startete nun auch die Themengruppe "**Leben Teilen, soziale Netzwerke erkunden**". Hier sollen Netzwerke außerhalb der Kirchenkreise aktiv erkundet werden, mit Hilfe der Methoden der Sozialraumorientierung. Darüber hinaus sollen Kirchorte und unser Auftrag als Christen, für andere da zu sein, sichtbar gemacht werden. Die Gruppe ist offen für alle Haupt- und Ehrenamtlichen und freut sich über weitere Interessierte.

11.02.2020: Das **Dekanatsprojektteam** nahm sich zu Anfang der Sitzung Zeit, um über den bisherigen gemeinsamen Weg zu reflektieren. Nach fünf Monaten der Tätigkeit tritt das Team in eine neue Arbeitsphase ein, denn der Anfang ist gemacht, die Themengruppen haben ihre Arbeit aufgenommen und es war Zeit für einen Rückblick auf das, was gut war und was auf verschiedenen Ebenen verbessert werden soll. Berichte aus den Themengruppen [vgl. die Kurzberichte auf dieser Seite] wie auch Fragen der Öffentlichkeitsarbeit wurden erörtert. Zukünftig soll neben dem zur Verfügung gestellten Plakat und QR-Code, der auf die Homepage verlinkt auch ein Monatlicher Bericht erscheinen, der in den Pfarrbriefen abgedruckt werden kann und auf der Homepage erscheint. Gleichzeitig bilden diese Berichte mit der Zeit eine Art Chronik, die die verschiedenen Schritte nachvollziehen lassen.

12.02.2020: Die Themengruppe "**Ressourcen - Gut das wir haben**" hat seine Arbeit mit nunmehr zwei Sitzungen (aufgenommen und einen Fragenkatalog an die Gemeinden entwickelt. Jede Pfarrei/Gemeinde des Dekanats hat aktive Personen, Charismen, materielle Mittel und Aktionen (im Folgenden "Ressourcen" genannt), die das Gemeinde- und Gemeinschaftsleben tragen und auszeichnen. Diese Ressourcen gilt es langfristig zu pflegen, an absehbare Entwicklungen anzupassen und neue Ressourcen zu entwickelt. Alle Gemeinden des Dekanats, vertreten durch den PGR und verantwortlichen Pfarrer, werden in den nächsten Wochen einen Fragebogen erhalten, mit dem sie ihre aktuellen Möglichkeiten und Zukunftsideen darlegen können. Die Ergebnisse werden den Pastoralen Weg beeinflussen und von Dekanatsprojektteam und Steuerungsgruppe entgegengenommen.

17.02.2020: Die Themengruppe "**Strukturen verantwortlich mitgestalten**" hat sich in ihrem zweiten Treffen den Herausforderungen in den Gemeinden und im Dekanat für Kirche heute gewidmet und sich weiter über Chancen des Pastoralen Weges ausgetauscht. Nachdem wir die Herausforderungen und Chancen benannt haben, wurde in einem Brainstorming überlegt, mit welchen Fähigkeiten, Strukturen, Diensten/Ämtern, Aufgaben, Menschen, Gebäuden" wir diesen Herausforderungen begegnen können und die Chancen als Chancen ergreifen können.

24.02.2020: Die Themengruppe "**Zukunft des Glaubens**" widmet sich der Frage, wie wir als Kirchengemeinden heute und in Zukunft Menschen mit der Botschaft des Evangeliums erreichen können. Wie können Gemeinden ein Ort bleiben und noch mehr werden, an dem Christen auf ihrem Glaubensweg und in ihrer Suche nach Gott sinnvoll unterstützt und begleitet werden. Am Anfang steht eine Analyse der Situation: einerseits ist die Bedeutung von Glauben und Kirche in der Gesellschaft seit vielen Jahrzehnten rückläufig. Andererseits gibt es

auch und gerade heute Menschen, die nach einem tieferen Sinn in ihrem Leben und vielleicht auch nach Gott suchen. Wie können wir diese "Sinn-Sucher/innen" in Zukunft erreichen? Die Themengruppe begann ihre Überlegungen mit einem persönlichen Austausch zur Frage: "Was ist mir selbst im Glauben/in der Kirche wichtig?" - "Was tut mir gut auf meinem persönlichen Glaubensweg?".

## Regelmäßige Termine

**Gelegenheit für persönliches Gespräch und Beichte:** nach Absprache

**Pfarrbüro:** Tel.: 06102 79 92 60  
Fax.: 06102 799 26 26

**Öffnungszeiten** dienstags – mittwochs - freitags 10:00 – 15:00 Uhr  
donnerstags 11:30 – 15:00 Uhr

**Gruppen- und Messdienerstunde:** St. Josef dienstags von 16:20 – 17:30 Uhr  
und 17:30 – 18:30 Uhr  
Ü 13 Jugend nach Vereinbarung

**Gruppenleiterrunde:** St. Josef donnerstags um 20:00 Uhr

**Tauftermine:** in der Regel jeden zweiten Sonntag im Monat in St. Josef um 12:15 Uhr

**Krankenkommunion:** in der Regel am Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat)

**Elisabethenverein:** siehe Programm

**Kinderchor** Probe: mittwochs 17:00 – 18:00 Uhr

**Kirchenchor:** Probe: donnerstags 19:30 Uhr

**Kolping:** freitags um 20:00 Uhr – nähere Infos im Programmheft

**Senioren:** siehe Programmheft

**Speisekammer:** in der Regel freitags von 8:30 bis ca. 13:00 Uhr

## Herausgeber

---

### Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Neu-Isenburg

Kirchstr. 20 – 63263 Neu-Isenburg - Tel.: 0 6102/799 26-0 – Fax: 0 6102/799 26 26

E-Mail: [pfarrbuero@st-josef-online.de](mailto:pfarrbuero@st-josef-online.de) - Homepage: [www.st-josef-online.de](http://www.st-josef-online.de)

Pfarrer Martin Berker [pfarrer@st-josef-online.de](mailto:pfarrer@st-josef-online.de) Tel. 799 26-11

Kaplan Pater Biji Purakkeril [kaplan@st-josef-online.de](mailto:kaplan@st-josef-online.de) Tel. 799 26-13

Hausmeister Roland Trunk [r.trunk@st-josef-online.de](mailto:r.trunk@st-josef-online.de) Tel. 799 26-14

Regionalkantorin Regina Engel [regina.engel@bistum-mainz.de](mailto:regina.engel@bistum-mainz.de) Tel. 799 26-16

Kita St. Josef [www.kita-stjosef-ni.de](http://www.kita-stjosef-ni.de) Tel. 16 25

Kita St. Franziskus [www.kitastfranziskus.de](http://www.kitastfranziskus.de) Tel. 219 33

#### Pfarrgemeinderat:

Palmi Blatz, PGR-Vorsitzende [pgr@st-josef-online.de](mailto:pgr@st-josef-online.de)

Carl Gruhn, stellvertr. PGR-Vorsitzender